

Schorndorf. Gegen zweifache Versicherung hat 1200 Mark

auf mehrere Posten zu 5% auszuleihen und können sogleich erhoben werden.

Gemeindepflege.

Abelberg. 500 Mark

Pflegschaftsgeld hat gesetzliche Sicherheit sogleich oder bis Georgi auszuleihen Georg Krängler.

Manolzweiler. 164 Mark Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.

Georg Käsele.

Oberberken. 150 Sopfenkanten 7-8 Meter lang hat zu verkaufen.

Jacob Danenhauer.

Oberberken. 15 Liter reinen Kirscheingeist

hat zu verkaufen.

Joh. Wählhäuser.

Abelberg. Nächsten Dienstag und Mittwoch ist weißer & schwarzer Kalk

nebst gut gebrannter Ziegelwaare zu haben bei

Ziegler Smähle.

Winterbach. Einen bereits noch neuen, einspannigen Ruhwagen fest dem Verkauf aus.

Chr. Sagmann, Wagner.

Vorzügliche Chocoladen aus der Kais. Kgl. Hof-Chocoladen-Fabrik

Gebrüder Stollwerck, Cöln, Lieferanten fast aller europ. Souveraine, empfehlen ganz besonders für Kinder und Reconvalescenten als stärkende Nahrung.

Die Fabriksdepots in Schorndorf: Hr. J. Veil Wm. beim Hirsch.

Tages-Begebenheiten.

München, 25. März. Die in weiten Kreisen bekannte Doktorbäuerin, Frau Amalie Hohenester in Mariabrunn ist in der Nacht vom 23 auf 24 d. Mts. um 2 Uhr gestorben.

Aus Baden. 24. März. Die Strafkammer zu Mosbach hat den katholischen Pfarr-Verwalter Negbach von Göggingen wegen Grab-Schändung - b) gangen durch Anordnung der Wegnahme eines Kreuzes und eines Kranzes von dem Grabe eines ohne kirchliche Genehmigung beerdigten armen Mannes und Ersetzung des ersteren durch einen Besen - zu dreimonatlichem Gefängniß verurtheilt und demselben die Ausübung öffentlicher Aemter auf die Dauer von zwei Jahren untersagt.

An die grösste und berühmteste Lohnspinn- und Weberei Schretzheim versenden wir in nächster Woche wieder die Spinn- und Webparthien, er-suchen daher um baldigste Abgabe von Flachs, Hanf und Werg.

Bahn-Franco-Zurücksendung erfolgt unter Garantie innerhalb 3-4 Wochen. - Die bekannten Agenten der Fabrik Schretzheim.

Erste Auszeichnungen in Paris, Alm, Moskau, Wien, Santiago und Philadelphia. Löflund's Malz-Extract, das ächte, concentrirte, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbe-schwerden, von Kiemeier statt Leber-thran empfohlen.

L's Brust-Malz-Honig, angenehmstes Binderungsmittel bei Brust- und Hustenleiden, für Kinder bei Keuchhusten. L's Malz-Extract-Bonbons, durch Wohlgeschmack und leichte Ver-daulichkeit allgemein beliebte Husten-Bonbons.

Löflund's Malz-Extracte mit Eisen, für blutarme Personen, mit Chinin als Kräftigungsmittel mit Kalk, für Schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidenbe ärztlich em-pfohlen.

Löflund's Kindernahrung ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als Liebig'sche Suppe bekannte, kräftigste und zu-gleich billigste Ernährungsmittel für Kinder im ersten Lebensjahre bildet.

Die Original-Präparate aus der Fabrik von Gd. Löflund in Stuttgart sind vorrätzig in beiden Apotheken in Schorndorf.

Ein seltenes Ereigniss in ein im Buchhandel gewiß Sensation erregender Fall ist es, wenn ein Autor 1000 Auflagen erlebt, denn einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die Gunst des Publicums erworben hat. - Das berühmte populär-medizinische Werk: „Dr. Alroy's Naturheil-methode“ erschien in

Ein-hundertster Auflage und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Beliebtheit seines Inhalts. Diese reich illustrierte, vollständig umgearbeitete Zuber-Ausgabe kann mit Besorgnis allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Befreiung ihres Leiden anwenden wollen, bringen die Original-Ausgabe beweisen die außerordent-lichen Gelingen und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Obiges 544 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „Dr. Alroy's Natur-heilmethode“, Original-Ausgabe von Alroy's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Obiges Buch ist vorrätzig bei C. F. Ziegenbalg in Stuttgart, sowie in der Expedition ds. Bl.

Einladung zum Abonnement auf das evangel. Sonntagsblatt. Bei Unterzeichnetem kann auf das Stuttg. evangl. Sonntagsblatt auf das zweite Quartal abomirt werden. Preis 39 S. Einzelne Nummern 3 S.

C. Mayer, Buchbruder. Gustav Herz. August Pfeleiderer.

Gottesdienste am S. Patre (31. März) 1878. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt. Herr Dehan Finck. Nachm. 1 Uhr Kinderlehre. Herr Helfer Hoffmann. Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde. Herr Helfer Hoffmann.

Ueber russische Rüstungen liegen folgende Telegramme vor: Odeffa, 26. März. (S. T. B.) Der Güterverkehr an der Odeffa Batta-Linie ist wieder wegen der Truppentransporte eingestellt. Tiflis, 25. März. (indirekt.) Die Kaspijsche Flotte wird in den Stand gesetzt. Es werden größere Militärtransporte vorbereitet. In Sagobech sind englische Emissäre verhaftet worden. Tashkent, 26. März. (indirekt.) Im Rahmab Kholand wird ein Lager für 200,000 Mann vorbereitet. General Kaufmann übernimmt den interimistischen Oberbefehl. Bukarest, 26. März. (S. T. B.) Die Forts von Barna werden durch die Russen neu armirt. Die süblichen Abhänge des Balkans werden stark besetzt. - Nach einer Meldung des „S. T. B.“ hätte die englische Regierung den Vicekönig von Indien telegraphisch beauftragt, mit Ausbiedung aller Kräfte, so schnell wie möglich, 200,000 Mo-hamedaner einzuberufen. Das sieht nicht so aus, als wenn Eng-land der Entscheidung fürs erste aus dem Wege zu gehen gedächt; doch beruht die Nachricht möglicherweise auf Uebertreibung.

Regirt, gedruckt und vertegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamts- bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insetionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 40. Dienstag den 2. April 1878.

Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1878 können auf den Schorndorfer Anzeiger sowohl bei dem K. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 1 M. 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S. Die Redaction

Bekanntmachungen.

Material-Lieferungs-Afforde zur Staatsstraßen-Unterhaltung.

- a) von Kleinsteinen für die Markungen Gerabstetten, Hebsack, Winterbach I. u. II. und Schorndorf I. u. II. b) von Kies und Sand für die Markung Schorndorf II. c) von Sand für die Markungen Grunbach und Gerabstetten, vom 1. Mai d. J. an ist im Submissionswege zu vergeben. Einmalige Liebhaber zu Uebernahme dieser Lieferungen werden aufgefordert, ihre diesfälligen schriftlichen Offerte versiegelt und mit der Aufschrift „Material-Lieferungs-Angebot“ versehen, dem Straßenmeister Daimler in Schorndorf bis Montag den 8. April Mittags 11 Uhr portofrei zugustellen. Zu gleicher Stunde findet auf dem Rathhause zu Schorndorf die Eröffnung der eingekommenen Offerte statt, wozu die Submittenten anzu-huen können. Die Affordsbedingungen können bei dem Straßenmeister Daimler, sowie bei den Straßenwärttern Jäg in Grunbach, Heim in Gerabstetten, Reiniger in Hebsack, Schnabel in Winterbach und Neuß in Schorndorf eingesehen werden. Den 30. März 1878. K. Straßenbau-Inspektion Gmünd.

Landwirthschaftlicher Verein.

Mit Rücksicht auf die große Schädlichkeit der sogenannten Misteln werden die Ortsvorsteher ersucht, die Besitzer von Bäumen, welche das erwähnte Unkraut tragen, zur sofortigen Beseitigung der Misteln und zwar auf Grund des Art. 33 Ziff. 2 des Polizey-sekzbuches anhalten zu wollen. Den 1. April 1878. Vorstand des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins Baum.

Revier Winnenden. Holz-Verkauf.

Am Freitag den 5. April aus Buch. Abth. 1, Jungholz bei (Auerberg). 2 Eichen 0,84 Fm. Nadelholz: 9 St. Langholz IV. Cl. 3,08 Fm., 50 St. dto. V. Cl. 8,80 Fm., 2 St. Sägholz 1,18 Fm., fichtene Derbstangen: 120 St. 9 bis 12 m lang, 190 St. über 12 m lang, Reißstangen: 150 St. 2 bis 4 m lang, 100 St. 4 bis 6 m lang, 150 St. 6 bis 10 m lang, 4 Nm. eigene Prügel und Anbruch, 1 Nm. buchene Scheiter, 70 Nm. dto. Prügel, 47 Nm. birken, 174 Nm. Nadelholz und 156 Nm. alpine

Scheiter, Prügel und Anbruch, 5 Nm. fichtene Reißprügel, 3580 buchene, 150 birken, 1320 alpine, 2640 Nadelholz-wellen und 1 Loos Größelreis. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag oben an den Weinbergen. Reichenberg den 28. März 1878. K. Forstamt. Bechtner.

Steuer-Einzug betreffend.

Nachdem der Betrag des Stadt- und Amtsschaden im Steuerbuch ergänzt ist, so wird am nächsten Donnerstag und Freitag die verfallene monatliche Steuer auf dem Rathhause eingezogen von der Stadtpflege.

Da in neuerer Zeit vielfach der Fall vorgekommen ist, daß von Gewerbetreibenden unterlassen worden ist, den Beginn ihres Gewerbebetriebs der Ortsbehörde zur Anzeige zu bringen, so sieht man sich veranlaßt, den Art. 148 der deutschen Gewerbe-Ordnung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, welcher lautet: Mit Gelbbuße bis zu 50 Thalern, und im Falle des Unvermögens mit Gefängnißstrafe bis zu 4 Wochen wird bestraft: wer ein stehendes Gewerbe beginnt, ohne dasselbe vorschrittmäßig anzuzeigen. Den 30. März 1878. Stadtkulturrenament. Frisch.



### Schorndorf. Eigenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Friedrich Schäfer, Bauer von hier, früher in Beutelsbach, kommt am **Samstag den 13. April** Vormittags 11 Uhr folgende Eigenschaft auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- Die Hälfte an
  - 1 Ar 32 Mtr. einem flechtigen Wohnhaus mit Tenne und gewölbtem Keller auf dem Ochsenberg,
  - 5 Mtr. Hofraum, Winkel dabei,
  - 1 Ar 37 Mtr. Anschlag 3500 M.
  - 68 Ar 23 Mtr. Acker in der oberen Straße, Anschlag 700 M.
  - 1 Heft. 16 Ar 22 Mtr. Acker unterhalb dem Galgenberg, Anschlag 1200 M.
  - 18 Ar 9 Mtr. Baumacker im Hof, Anschlag 350 M.
  - 14 Ar 64 Mtr. Acker im Söder, Anschlag 350 M.
  - 38 Ar Wiesen im Zielgraben, Anschlag 1000 M.
  - 34 Ar 8 Mtr. Wiesen im Nischenbach, Anschlag 850 M.
- wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 27. März 1878.

Stadtschultheißenamt. **Frach.**

Schorndorf.  
Am **Donnerstag den 4. April** Morgens 8 Uhr wird die Herstellung eines Kandels im Grafenbergweg mit 165 qm Wehgehalt im Wege des Abstreichs auf dem Rathhaus verankert, wozu Liebhaber zur Uebernahme der Arbeit eingeladen sind. Den 1. April 1878.

Stadtbauamt. **Mater.**



Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein I Mann **A. F. Dieterle**, früherer Stationsmeister, nach langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde. Ich bitte dieses besonderer Anzeige entgegen zu nehmen. Beerbigung Dienstag Nachmittags 2 Uhr Die trauernde Wittin: **Bertha Dieterle.**

### Schorndorf. Danksagung.

Für die viele Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders **Ernst Daimler**, für die reichen Blumen-spenden, für die zahl-reiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, sowie für den erhabenden Gesang am Grabe, sagen den gerührtesten Dank **Die trauernden Eltern und Geschwister.**

Schorndorf.  
Gegen zweifache Versicherung hat **1200 Mark** auf mehrere Posten zu 5% auszuleihen und können sogleich erhoben werden. **Gemeindepflege.**

**Wohnung zu vermieten.**  
Eine schöne sommerliche Wohnung, Vesttage, mit 6 ineinander gehenden und heizbaren Zimmern, Küche, großen geschlossenen Vordrhn, nebst zugehörigen weiteren Gelassen, Keller, Waschküche, beim Bahnhof, bisher von Herrn Postverwalter Albinger bewohnt, ist auf Salobi zu vermieten. Auf Wunsch können noch einige Räumlichkeiten mehr gegeben werden. **Schmid & Geck.**

**Blaubeurer Rasenbleiche.**  
Für diese bestens bekannte Bleiche übernimmt auch dieses Jahr die Ein-sammlung von Bleichgegen-ständen unter Zusicherung schonender Behandlung **A. F. Widmann.**

**Uracher Rasenbleiche.**  
Die Versorgung von Leinwand und Faden auf obige vorzügliche Rasen-bleiche, hat auch dieses Jahr wieder übernommen, und empfiehlt dieselbe bestens **J. Veil's Ww. v. Hirsch.**

Um schnell zu räumen verkaufe ich mein **Schweineschmalz** per A 60 S bei 5 R 58 S. **Wagenschmiere** offen per A 25 S. **Carl Fischer**, Seifenfeder, vormals C. Schmid, 7 Simri reinen glatten bayrischen **Saat-Waizen** hat im Auftrag zu verkaufen **Schübele**, Schuhmacher.

### Zum Geburtstag

unseres Reichskanzler Fürsten Bismarck sind dessen Verehrer eingeladen auf **Montag den 1. April** Abends 8 Uhr in die **Krone**. Für Musik ist gesorgt. Für eine stille Familie von 2 Personen wird bis **Salobi** eine freundliche **Wohnung** von 3-4 Zimmern und sonstige Erforder-nissen, wenn möglich in der obern Stadt, gesucht. Näheres bei **Uhrmacher Müller.**

Zum Schwäbischen Merkur wird auf 1. April ein **Mitleser** in der untern Stadt gesucht. Näheres bei **A. F. Widmann.**

**Eierfarbe** in verschiedenen schönen Farben empfiehlt **J. Veil v. Hirsch.**

Meine mit den neuesten und schönsten Dessins versehenen **Tapeten-Musterkarte** empfehle ich hiemit bestens. **Laher**, Sattler und Tapezier

Einige Centner **Heu & Oehmd** und etwas durren **Klee** hat zu verkaufen **Fischer**, Schuhmacher.

**Wichtig** für Delikatessen & Colonial-waaren zc. Handlungen. Für die weltbekannten **Malzfabrikate** der k. k. **Malzpräparatenfabrik von Joh. Hoff in Berlin** suche ich für hiesigen Platz und Umgegend unter günstigen Bedingungen eine **Verkaufsstelle** zu errichten und bitte um Offerte. **Franz Schilling**, Alexanderstraße 3a. **Stuttgart**, Generaldepot für Württemberg, Baden und die Schweiz. 2<sup>a</sup>

Auf Georgi wird ein ordentliches fleißiges **Mädchen** gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

**Öffentliche Abbitte.** Der Unterzeichnete nimmt den gegen **Michael Zetter**, Weber dahier ausgesprochenen verleumderischen Beizücht als unwahr zurück und bittet ihn hiemit öffentlich um Verzeihung. **Abelberg** den 26. März 1878. **Friedrich Zetter.**

**Abelberg.** 500 Mark Pflanzgeld hat geschliche Sicherheit sogleich oder bis Georgi auszuleihen **Georg Arängler.**

Wäberhausen.  
**Schmalzried** gibt **Stroh, Heu & Oehmd** zu billigen Preisen ab 2<sup>a</sup>

Oberurbach.  
**Drachstifte & Nägel** in allen Größen sind billigst zu haben bei **Seiner. Schildr.**

Waiblingen.  
**Empfehlung.** Gutgebrannter **Baugips** ist fortwährend per Simri 30 S zu haben, bei Abnahme ganzer Wagenladungen billiger, auch übernehme ich jede Art **Gipsarbeit** und sichere für dauerhafte, solide Arbeit, Garantie und die billigsten Preise. Hochachtungsvoll **Gottlob Munk**, Gipsmüller

Illustrierte **Frauen-Zeitung.** Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt. Gesamt-Auflage allein in Deutschland 265,000. Erscheint alle 8 Tage. Vierteljährlich M. 2. 50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette, und etwa 400 Musterzeichnungen für Weiss-Stickerei, Soutache etc. 12 Grosse colorirte Modenkupfer. 24 reich illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

**Grosse Ausgabe.** Vierteljährlich M. 4. 25. Jährlich, ausser Obigem: noch 24, im Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

**Die Modenwelt,** Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1. 25. Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen.

**Der deutsche Reichskanzler Fürst von Bismarck-Schönhausen,** geboren den 1. April 1815 feiert nächsten Montag seinen Geburts-tag, der große Staatsmann, dem Deutschland zu unendlichem Danke verpflichtet ist, da er ihm seine Einheit und Freiheit wieder gegeben und der Uebermacht der Franzosen, wie sie seit dem Zeit-alter Ludwigs XIV. mit wenigen Unterbrechungen auf Europa lastete, ein Ende gemacht hat. Als der große Corsic, Napoleon I. nicht zufrieden mit der Krone von Frankreich nach einem Kaiserthum des Continents seine unerfättlichen Hände ausstreckte, bei Waterloo aber geschlagen und auf den Felsen von Sct. Helena verbannt wurde, ist zu Leitung

Preis: Vierteljährlich 1 M. 50 S ohne Postprovision.

## Neue Zeitung

mit der Sonntagsbeilage „Stuttgarter Museum“.

Neueste Telegramme. Politische Tagesübersicht. Originalkorrespondenzen aus Frankfurt a/M., München, Leipzig, Berlin, Wien, Paris, Athen, Cairo, Constantinopel und Nord-Amerika. Reichhaltigste Stuttgarter Lokalberichterstattung. Württembergische Originalkorrespondenzen, Reichstagsberichte, Kammerverhandlungen. Berichte über Theater, Musik und Literatur. Ge-richtssaal. Feuilleton mit den besten Schriftstellernamen Originalplaudereien aus Berlin, Wien und Paris. Zwei Wochenbeilagen mit größeren gebiege-nen Aufsätzen. Sonntagsbeilage für Haus und Familie mit humoristischer Ab-theilung. Für die Monate April, Mai, Juni: Preisrathsel und Preis-rebus mit Prämien im Gesamtwert von 200 M.

Den neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des außer-ordentlich spannenden Romans „Kämpfe und Ziele“ von E. Vely, sowie „Der orientalische Krieg“, in kurzen Umrissen zusammengestellt von einem höheren Militär\*, soweit noch Vorrath, gratis und franco nach-geliefert.

Probenummern stehen jeder Zeit zu Diensten. **Stuttgart.** März 1878. **J. B. Mehlner'sche Buchdruckerei.**

Billigste Zeitung Süddeutschlands.

## L'Interprète

**Französisches Journal für Deutsche** mit überall beigefügten Text- und Worterklärungen. Sowie nach gleichem, bewährtem Systeme eingerichtet: **The Interpreter** **Englisches Journal für Deutsche** insbesondere mit ganz neuer, vervollkommneter Aussprachebezeichnung. Herausgegeben von **Emil Sommer.**

Leichterste und wirksamste Hilfsmittel bei Erlernung der französischen und englischen Sprache, namentlich für das Selbststudium und bei Vorbereitung auf Examina (Einjährig Freiwillige); zugleich anziehendste und erfolgreichste französische und englische Lectüre für Jedermann. Inhalt (bei beiden Blättern vollständig verschieden): Tagesgeschichte, belletristische, populärwissenschaftliche und vermischte Aufsätze, gebiegene Romellen, interessante Prozesse etc. Wöchentlich eine Nummer. Quartalspreis für jedes der beiden Journale nur 1 M. 50 S., direct unter Band 1 M. 65 S. Inserate (à 25 S die die 4spaltige Zeitzeile) bei dem ausgebeuteten, bereits über ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn sich erstreckenden Leserkreise von erfolgreichster Wirkung. **Edenoben** in der bayer. Rheinpfalz.

**Heute Dienstag Abend** **Post-Club im Lokal.** **Special- & General-Quittungen** für Invaliden zc. sind stets vorrätzig in der **C. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Oberurbach.  
Unterzeichneter verkauft nächsten **Samstag** den 6. April, Mittags 12 Uhr, 3 zur Zucht taugliche **Farren** im Aufstreich unter Garantie. **Farrenhalter Bauder.**



der deutschen Angelegenheiten der Bundesstag von den Fürsten ge-schaffen worden, der von 1816-1848 und von 1851-1866 seine Unfähigkeit Deutschland im Sinne des ruhigen Fortschritts zu regieren und ihm eine geachtete Stellung im Rathe der Völker zu verschaffen glänzend bewies. Der Bundesstag in der Eschenheimer Gasse zu Frankfurt am Main unter Oesterreichs Vorhig war der Spielball des Fürsten Metternich, welcher am 8. Oktober 1809 bis 13. März 1848 das auswärtige Ministerium in Oesterreich leitete und 1821 die Würde eines Staatskanzlers erhielt. In den 37 Jahren seiner ministe-riellen Thätigkeit hat Metternich nie einen leitenden, schöpferischen Gedanken gezeigt, überall nur für das Gesez des Stillstandes, der

Reichhaltig und interessant.



Trägheit gewirkt und sich zuletzt so verachtet und verhaßt gemacht, daß im Jahre 1848 ein Märzminister in Süddeutschland unter allgemeinem Beifall ausrufen konnte: „Die ganze Schmach der letzten Jahrzehnte fasse ich in den einen Namen „Metternich“ zusammen.“

Vor Fürsten den unterthänigsten Höfling spielend hat er sich zu einer Art Orakel aufgeschwungen, von dessen Berechtigung Niemand einen ernsthaften Grund angeben konnte. Die Stabilität bis zur Lächerlichkeit und zur grausamen Härte zu treiben, dem Volke alle Theilnahme an der Staatsverwaltung abzusprechen und es zu einer steuerzahlenden Masse herabzubringen, die Fürsten nicht als die Regenten, sondern als die Privateigentümer ihrer Staaten anzusehen und walten zu lassen, um diese wenigen Grundsätze bewegte sich die ganze Staatsweisheit des Fürsten Metternich, der wie Napoleon I. sagte, Mäntel für Staatskunst hielt. Metternich, der kein Herz für Deutschland hatte und nur servile Bedientenseelen liebte, verdankte die deutschen Staaten die Karlsbader Beschlüsse, die schärfsten Censurmaßregeln, kurz gesagt, Beschränkungen der persönlichen Freiheit aller Art. Der Bundestag, welcher stets das Rechtsgelühl des deutschen Volkes tief verletzte und die geheiligtesten Rechte desselben mit Füßen trat, konnte sich nirgends Achtung verschaffen und war Schuld, daß man in der ausländischen Presse den verächtlichsten Hohnausdrücken über Deutschland begegnete.

Preußen hatte sich leider dem System Metternich und später dem der andern österr. Minister willenlos in die Arme geworfen. Da kam das Jahr 1848, das Metternich stürzte und Deutschland von der Schmach des Bundestags befreite. Bald nachher trat aber die Reaktion wieder geräuschvoll auf und der österr. Minister v. Schwarzenberg, welcher das Wort gebraucht hatte, „man müsse erst Preußen demüthigen und dann es vernichten“, schloß mit dem preuß. Ministerpräsidenten, Freiherrn Otto v. Manteuffel am 29. Nov. 1850 einen Vertrag in Olmütz, der für Preußen höchst demüthigend war.

1851 stand der Bundestag wieder auf, um abermals Deutschland 15 Jahre zu belästigen.

Ganz unverhofft wurde 1862 in Preußen als Ministerpräsident ein Mann berufen, der nicht nur glänzend das Wort, sondern auch schnell die Feder führt. Freiherr v. Bismarck-Schönhausen übernahm 9. Oktober 1862 das Ministerium des Auswärtigen in Preußen als Ministerpräsident. Bismarck kam 1851 als Bundestagsgesandter nach Frankfurt, wo er die Politik Oesterreichs kennen lernte und nun offen gegen Oesterreich auftrat, 1859 als Gesandter nach Petersburg und Frühjahr 1862 nach Paris, wo er Napoleons III. geheime Pläne durchschaute. Die Wunde von Olmütz (1850) brannte stets Bismarck. Gleich bei seinem Dienstantritt sprach derselbe in der Kammer: „Preußen muß seine ganze Kraft zusammenhalten auf den günstigsten Augenblick, der schon einigemal verpaßt ist. Preußens Grenzen sind zu einem gesunden Staatskörper nicht günstig. Nicht durch Neben werden die großen Fragen der Zeit entschieden, sondern durch Blut und Eisen.“

In der deutschen Frage ging Bismarck alsbald energisch vor, dem die Unterordnung Preußens unter dem schwachen Bund unter österr. Präsidium ein Dorn im Auge war. Der Dualismus in Deutschland müsse aufhören, sagte Bismarck bei jeder Gelegenheit laut.

Wegen der deutschen Frage entstand bekanntlich 1866 der Krieg zwischen Preußen und Oesterreich. Kardinal Antonelli soll bei der Nachricht von der Schlacht bei Königgrätz ausgerufen haben: „Die Welt bricht zusammen“. Die Welt fiel nicht zusammen, aber der Bundestag über den nicht nur das Volk, sondern auch der Fürstentongress zu Frankfurt (1863) den Stab gebrochen hat. Nur mit dem Schwert war das Durchhauen des gordischen Knotens am Main möglich. Bismarck hat im Jahre 1866 den Zeiger der Weltgeschichte zum Staunen vieler aber zum Wohle Deutschlands auffallend verrückt, das ist wahr. 1866 am 14. Aug. wurde die in die drei Wahren nach Augsburg gesandte Bundesversammlung zu Grabe getragen. Der österr. Präsidialgesandte, Freiherr v. Kübel hielt die Leichenrede. Um den Bund, der nur dynastische und Polizeizwecke verfolgte, trauerte Niemand.

Frühere Verhältnisse in Württemberg bezeichnend ist eine Rede, die der damalige Stadtvorstand von Stuttgart, der jetzige

Minister des Innern, bei Vereidigung der neu eintretenden Gemeinderathsmitglieder 1866 hielt. Er sprach: „Im Jahre 1854 unter dem freiherrlichen Ministerium Linden seien die Ortsvorsteher unter Androhung von Ordnungsstrafen dafür verantwortlich gemacht worden, daß im Schooße der bürgerlichen Collegien keine in das Gebiet der Politik eingreifende Rede gehalten werde, weil dadurch nur ebenso einfältige, als besangene und unreife Ansichten einen Ausdruck finden. Nun sei dem Volke Pressfreiheit und Vereinsrecht zurückgegeben; der Bürger könne nun unbehelligt über öffentliche Angelegenheiten sprechen, man halte ihm nicht mehr seinen beschränkten Unterthanenverstand entgegen.“

Bismarck hat Schleswig, Holstein, Lauenburg, Elb- und Voithingen wieder mit Deutschland vereinigt und seither dem deutschen Volke Freiheit im Innern, eine geachtete Stellung nach Außen und ein Oberhaupt, den Kaiser, verschafft. Einen Mann von solch eiserner Consequenz, Beharrlichkeit und deutscher Gesinnung hatte Deutschland nöthig, wenn es überhaupt eine Rolle im Völkercongress spielen wollte. Bismarck hat Frankreichs politisches Uebergewicht über Deutschland gebrochen und es ermöglicht, daß die stolzen Franzosen 1871 zum drittenmal die Deutschen als Sieger in ihre Hauptstadt Paris einziehen sahen.

Zwischen Metternich und Bismarck ist der große Unterschied, daß Erstere alles Nationalgefühl der Deutschen unterdrückte, Letzterer aber das Nationalgefühl zu heben eifrigt bestrbt ist. Fürst v. Bismarck wird als einer der größten Staatsmänner in der deutschen Geschichte immer einen höchst ehrenvollen Platz einnehmen! (Refer.-Zeitung.)

### Tages-Begebenheiten.

**Konstantinopel, 28. März.** Die Besorgnisse wegen Bedrohlichkeit des Verhältnisses zwischen England und Rußland wachsen. Das Gerücht gewinnt an Konsistenz, Großfürst Nikolaus verlängere seinen Aufenthalt, um die Türkei gegen Concessionen in Betreff der Kriegsenfschädigung zu einer Offensiv- und Defensivallianz zu bewegen.

**Konstantinopel, 28. März.** Großfürst Nikolaus, die Generale Skobelev und Gurko erhielten vom Sultan den Großförford des Osmanenordens. Nikolaus besprach sich lange mit dem Sultan. Großfürst Nikolaus Sohn ist nach Rußland abgereist.

**London, 30. März.** „Morning Post“ will erfahren haben, daß die Radikalen im Unterhause die Einberufung der Reserven aufheben werden. Ignatieff wird derselben Quelle zufolge auch Berlin und Paris besuchen. — „Morning Post“ schreibt ferner, und zwar anscheinend officiös: daß England positio eine energische Haltung angenommen habe, biete billige Aussicht auf Erhaltung des Friedens dar. Es sei höchst wahrscheinlich, daß Rußland sich durch eine überreille feindselige Bewegung, die einen allgemeinen Krieg erzeugen dürste, in entschiedenes Unrecht setzen würde. Das direkte Resultat von Englands Politik werde somit das eifrige Bestreben sein, die Schwierigkeiten zu heben und den Frieden zu sichern.

### Auszug aus dem Standesamts-Register vom 24. März bis 31. März 1878.

- Geburten:**  
Den 27. März: Hermann Eugen, Kind des Gottlieb Fünfer, Gepäckträgers.
- Eheschließungen:**  
Den 30. März: Johann Georg Maierle, Diechster, mit Friedricke Karoline geb. Schod.
- Sterbefälle:**  
Den 24. März: Christoph Schloß, Tagelöhner 58 Jahre alt.  
Den 27. März: Anna Maria, geborene Nider, Ehefrau des Johannes Eisenbraun, Weingärtner 62 Jahre 4 Monate alt.  
Den 28. März: Friedricke Karoline, Kind des Christian Bähler, Bauers, 9 Wochen alt.  
Den 31. März: Karl Friedrich Dieterle, pensionirter Stationsmeister 37 1/2 Jahre alt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 41.

Donnerstag den 4. April

1878.

## Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1878 können auf den

## Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem R. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.

Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung der kgl. Aufsichtskommission für die Staatskranken-Anstalten, betreffend die Aufnahme armer Verkrümmter in die orthopädischen Anstalten auf Staatskosten.

In die orthopädischen Anstalten der Dr. Frölich und Dr. Heller (Paulinenhilfe) zu Stuttgart, des Dr. Werner (Kinderheilanstalt) in Ludwigsburg und des Dr. Roth in Stuttgart werden an Verkrümmungen der Glieder, des Halses und der Wirbelsäule leidende Mittellose oder Minderbemittelte, welche nicht mit einer anderweitigen körperlichen oder Geisteskrankheit behaftet sind, mit theilweiser Bestreitung der Kosten durch die Staatskasse aufgenommen. In besonders dringenden Fällen wird die Kostenbestreitung auch ganz auf den Staat übernommen.

Hierbei wird bemerkt, daß die in der Dr. Roth'schen Anstalt Aufgenommenen in der Regel nur in so lange in derselben bleiben, bis die etwa vorzunehmende Operation oder die Geraderichtung des verkrümmten Glieds ausgeführt und ein das Letztere in der richtigen Lage erhaltender Verband angelegt ist, worauf, wenn der übrige Zustand des Verkrümmten es erlaubt, dessen temporäre Entlassung nach Hause erfolgt, und derselbe nur von Zeit zu Zeit nach 6-10 Wochen, zur Erneuerung des Verbandes wieder auf einige Tage u. d. so oft einberufen wird, bis die Heilung als vollendet erkannt ist.

In den übrigen Anstalten dauert der Aufenthalt ununterbrochen so lange, als es die Kur nothwendig erscheinen läßt. Die Aufnahme in die bezeichneten Anstalten ist durch eine bei den betreffenden gemeinschaftlichen Oberamt einzureichende Bittschrift nachzusuchen und sind derselben Zeugnisse des Oberamtsphysikats und des Gemeinderaths nach Maßgabe der Ministerial-Versfügung vom 23. Mai 1834 (Reg. Bl. S. 391) beizulegen.

Von der in dieser Verfügung unter Ziff. 1 lit. a. vorgesehenen Bestimmung, daß der Aufzunehmende das sechste Lebensjahr zurückgelegt haben müsse, wird da Umgang genommen werden, wo die frühere Aufnahme nach ärztlichem Ermessen keinem Bedenken unterliegt und in der betr. Anstalt Einrichtungen für die Pflege solcher jüngerer Personen bestehen.

Stuttgart, den 20. März 1878.

Fleischhauer.

### Vorladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Gantfachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt, durch schriftlichen Regeß ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidations-Tagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioprozess gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borge- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretenb angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand verpfändet sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Kaufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

In den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Aussetzende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	22. März 1878.	Johann Gottlieb Kiesel, Bauer in Manolzweiler, Gbe. Winterbach.	5 Juni 1878, Vorm. 8 Uhr.	Winterbach.	Liegenschafts-Verkauf 20. Mai 1878, Vorm. 11 Uhr.